

Badener Stadtlauf

Sonntag, 26. Juni 2011, morgens um 5:30 Uhr: Eigentlich sollte ich im Autobus sitzen, denn es war der Laufclubausflug zum Badener Stadtlauf angesagt. Leider haben sich nur 15 Mitglieder dazu angemeldet. So wurde mangels Interesse der Bus abbestellt und der Ausflug abgesagt. Ich wollte aber unbedingt daran teilnehmen, und so setzte ich mich ins Auto und fuhr mit meiner Frau Richtung Wien, dem Regen entgegen.

Wir kamen frühzeitig im verregneten Baden an. Parkplatz war im Parkhaus der Römertherme noch reichlich vorhanden, und bei der Startnummernabholung gab es auch noch keinen Stau. Die Zeit bis zur Startvorbereitung verbrachten wir des unfreundlichen Wetters wegen im Auto.

Beim Einlaufen war dann schon abzusehen, dass sich das Wetter bessert, denn es hat nur mehr leicht genieselt, auch wurde es etwas heller. Die Temperatur war um die 15 Grad, also ideales Laufwetter. Rechtzeitig vor dem Start kamen, mit selbst gebasteltem Transparent, unsere Urlaubsfreunde aus dem nahen Oberwaltersdorf, um mich anzufeuern.



Nach einer technischen Panne bei der Zeitnehmung durfte als erster Achim Aretz, der Weltmeister im Rückwärtslaufen, starten. Er hat erst am 10. Juni beim Oelder Sparkassen City Lauf den Weltrekord um 56 Sekunden, auf 40:02 verbessert. In Baden ging es ihm nicht so gut. Er hat wohl erwartet, dass er auf

diesem verwinkelten Stadtkurs diese Zeit nicht verbessern kann, dass er dann aber „einging“, wie er auf seiner Homepage schreibt, war auch nicht zu erwarten. Jedenfalls lief er die 10,05 km in 0:45.11, was einen Km-Schnitt von 4:30 bedeutet, und landete damit auf den 62. Platz, von 283 Finishern. Eine Top Leistung.

Ich fühlte mich ausgeruht, fit und top motiviert den Halbmarathon zu laufen. Mutig stellte ich mich gleich in die zweite Startreihe und los ging's. Von meinem „Fanclub“ auf jeder der sechs Runden angefeuert, gelang mir wieder ein sehr guter Lauf, mit einer Zeit, die nur um 9 Sekunden langsamer war als bei der steirischen Meisterschaft in Radkersburg.



Mit 1:31:32 belegte ich den 18. Gesamtrang, gewann meine Altersklasse und war um 5 Minuten schneller als der Zweitplatzierte. Anmerkung: beim vorjährigen Busausflug zum Narzissenlauf hatten wir nur einen Stockerlplatz erreicht und mussten uns mit vierte und fünfte Klassenränge zufrieden geben. Diesmal hätten wir locker sechs bis acht Medaillen erringen können und damit einen der erfolgreichsten Tage in der Clubgeschichte feiern können.

Bericht Gerhard Ertl